

Herzschutz für Ihre Coronarpatienten

Corvasal® 20, Corvasal® 40, Corvasal® 60

Zus.: 1 Tbl. enth.: Isosorbidmononitrat 20 mg / 40 mg / 60 mg. **Anwend.:** Langzeitbeh. d. KHK; Vorbeugung von Angina pectoris-Anfällen; Nachbeh. d. Herzinfarktes b. Weiterbest. von Angina pectoris. Beh. d. schweren chron. Herzinsuff. in Verb. m. Digitalisglykosiden u./o. Diuretika.

Gegenanz.: Akuter Herzinfarkt. Akutes Kreislaufvers. (Schock, Gefäßkollaps). B. ausgeprägter Hypotonie, in Schwangersch. (1. Trim.) u. Stillz. nur auf ausdrükl. ärztl. Anweisung. **Nebenwirk.:** Bes. zu Beg. d. Beh. sog. "Nitratkopfschmerz", Absinken des Blutdrucks, Schwindelgefühl, Schwächegefühl und Herzjagen (reflektorische Zunahme der Herzschlagfolge) mögl. Ferner Gesichtsrötung (Flush), Übelkeit und Erbrechen.

Wechselwirk.: Mit Vasodilatoren, trizyklischen Antidepressiva, Calciumantagonisten, Antihypertensiva, Alkohol. **Dos.:** Corvasal® 20: 2-3mal tägl. 1 Tbl., Corvasal® 40: 2-3mal tägl. 1/2 bis 1 Tbl., Corvasal® 60: morgens u. mittags 1/2 Tbl. oder morgens 1 Tbl. Verkehrshinweis u. weitere Angaben siehe Gebrauchsinformation. **Darreichungsf. u. Packungsgrößen:** Corvasal® 20/40: 20 (N1), 50 (N2), 100 (N3) Tbl.; Corvasal® 60: 50 (N2), 100 (N3) Tbl.

SALUTAS FAHLBERG-LIST Pharma GmbH
0-3013 Magdeburg, W-8150 Holzkirchen

Corvasal® 20/40/60

Wirkstoff: Isosorbidmononitrat

Die individuelle Therapie unter Festbetrag



z.B.:

Corvasal® 20	100 Tbl.	39,90
Corvasal® 40	100 Tbl.	59,-
Corvasal® 60	100 Tbl.	78,50

SALUTAS
FAHLBERG-LIST

bens. Die traditionelle chinesische Medizin betrachtet nicht ein gestörtes Organ als behandlungsbedürftig, sondern stellt dieses mit dem Organsystem Mensch in Beziehung.

HB-Filmpreis an ZDF-Autoren

Der 22. Film- und Fernsehpreis des Hartmannbundes wurde Brigitte Weismann und Bernhard Töpfer für ihren Film „Akute Lebensgefahr“ aus der ZDF-Rechtsreihe „Wie würden Sie entscheiden?“ zuerkannt. Die Auszeichnung überreichte der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. med. Hans-Jürgen Thomas, während der Hauptversammlung seines Verbandes am 16. Oktober 1992 in Baden-Baden.

Der Beitrag wurde wegen seiner besonderen Thematisierung der Beziehung Arzt/Patient ausgewählt, heißt es in der Laudatio. Die Redaktion habe das Spannungsfeld zwischen ärztlicher Schweigepflicht und Selbstbestimmungsrecht des Patienten in einer Entscheidung über Leben und Tod eindrucksvoll herausgearbeitet. „Die thematische Vielschichtigkeit kam durch das höchst Richterliche Urteil, die Meinungsäußerung des Publikums sowie die rechtswissenschaftliche Argumentation des Experten pointiert zum Ausdruck“, so die Laudatio.

Der Film behandelt den Konflikt zwischen dem Selbstbestimmungsrecht des Patienten und der Pflicht des Arztes zu helfen: Eine junge Frau will ihre Schwangerschaft abbrechen lassen. Der Gynäkologe, den sie deswegen aufsucht, stellt bei ihr eine Eileiterschwangerschaft

fest. Er rät ihr dringend, in die Klinik zu gehen, da sie ohne Operation in akuter Lebensgefahr sei. Die Frau lehnt aus Angst vor ihrer Mutter einen Krankenhausaufenthalt strikt ab und geht statt dessen wieder mit ihr nach Hause. Dort stirbt sie noch in der gleichen Nacht an den Folgen der Eileiterschwangerschaft. Es wird ein Gerichtsurteil nachgespielt und gefällt, das für Ärzte von großer Bedeutung ist.

Die beiden Preisträger sind für die Auswahl des Falles für die Rechtsserie des ZDF verantwortlich und haben die Sendung zusammen gestaltet. Frau Weismann gehört der Hauptredaktion des ZDF Gesellschafts- und Bildungspolitik und hier der Redaktion „Recht und Justiz“ seit 1985 an. Bernhard Töpfer leitet die Senderedaktion „Recht und Justiz“ seit 1984. Er ist auch der Moderator der Sendung. HB

Medizin und Wissenschaft

Kunst des Heilens – Kunst des Lebens. Die traditionelle chinesische Medizin. **Drittes Fernsehen West, 31. Oktober, 12.15 Uhr.**

Hintergrund Kultur. Diagnostik und Therapie von Infektionserregern. Aus Berlin berichtet Hannelore Küchler. **Deutschlandfunk, 2. November, 21.35 Uhr.**

Journal am Vormittag. Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema „Verkehrsméizin“. Studiogast: Dr. Klaus-Wolfgang Herberg, Köln. **Deutschlandfunk, 3. November, 10.10 Uhr.**

Die Sprechstunde. Chronische Infekte. Moderation: Dr. med. Antje-Katrin Kühnemann. **Drittes Fernsehen Hessen, 4. November, 18.30 Uhr.**